



Vierzehn Erinnerungs- zeichen für die Opfer des National- sozialismus

Zum 5-jährigen Bestehen
der ErinnerungWerkstatt
München e. V.

Dienstag, 21.10.2025, 16.00 Uhr
Goethe-Institut
Oskar-von-Miller-Ring 18

Dienstag, 21. Oktober 2025

16.00 Uhr

Gedenkveranstaltung

Zentrale des Goethe-Instituts, Oskar-von-Miller-Ring 18
Bus: Oskar-von-Miller-Ring

**Anmeldung erforderlich unter
erinnerungszeichen@muenchen.de**

- Rebecca Cordes, Kaufmännische Direktorin (Interim) des Goethe-Instituts
- Stadtrat Sebastian Schall in Vertretung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München
- Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
- Stefan Dickas, Vorsitzender der ErinnerungWerkstatt München e. V.
- Sonja Schneidinger spricht für die Angehörigen
- Stefan Dickas verliest die Biografie von Georg Bautler
- Dr. Svenja Jarchow, Bezirksausschuss 3 – Maxvorstadt

17.00 Uhr

Anbringung des Erinnerungszeichens für Georg Bautler

am ehemaligen Wohnort am Oskar-von-Miller-Ring 18
(früher Glückstraße 19)

ca. 17.30 Uhr

Anbringung des Erinnerungszeichens für Franz Fellner

am ehemaligen Wohnort in der Barer Straße 86

- Dr. Eva Strauß verliest die Biografie

Mittwoch, 22. Oktober 2025

15.30 Uhr

Anbringung der Erinnerungszeichen für Agathe, Anneliese-Nora und Klaus-Robert van Wien sowie Alice Jaffé

am ehemaligen Wohnort in der Kaulbachstraße 33

- Ingrid Reuther verliest die Biografien
- Prof. Michael Reder, Hochschule für Philosophie
- Patric Wolf, Bezirksausschuss 12 – Schwabing-Freimann

ca. 16.30 Uhr

Anbringung des Erinnerungszeichens für Flora Fromm

am ehemaligen Wohnort in der Franz-Joseph-Straße 41

- Stefan Dickas verliest die Biografie
- Thomas Rock, Bezirksausschuss 4 – Schwabing-West

ca. 17.15 Uhr

Anbringung der Erinnerungszeichen für Siegfried Gerstle, Emil Loeb, Isidor Moritz und Alice Neuburger, Lilly und Max Rothschild sowie Ignaz Velisch

am ehemaligen Wohnort in der Elisabethstraße 30

- Hausbewohner*innen und Mitglieder der ErinnerungWerkstatt verlesen die Biografien

Was sind Erinnerungszeichen?

Erinnerungszeichen werden an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Sie bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie in zwei Ausführungen – als Wandtafeln an der Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund.

Mit den Erinnerungszeichen geben wir den heute meist vergessenen Opfern der NS-Verfolgung einen Platz in unserer Stadtgesellschaft zurück. Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, Angaben über das Schicksal und – falls vorhanden – auch ein Bild. Texte und Bilder werden mit einem Laser in das Metall eingeschnitten. Durch die gelochte Oberfläche können die Informationen auch ertastet werden.

Sie möchten sich über das Projekt informieren, ein Erinnerungszeichen beantragen oder eine Patenschaft übernehmen? Sie finden alle wichtigen Informationen sowie ausführliche Biografien von den Frauen, Männern und Kindern, für die es bereits Erinnerungszeichen gibt, auf unserer Website www.erinnerungszeichen.de.

Hinweise

Es wird für Presse Zwecke fotografiert. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie nicht fotografiert werden möchten.

Bildnachweis

Georg Bautler, Alice Jaffé, Emil Loeb, Lilly Rothschild, Max Rothschild, Agathe van Wien, Nora van Wien © Stadtarchiv München
Franz Fellner, Flora Fromm, Alice und Isidor Neuburger © Privat
Außenseite: Tom Hauzenberger

Gestaltung

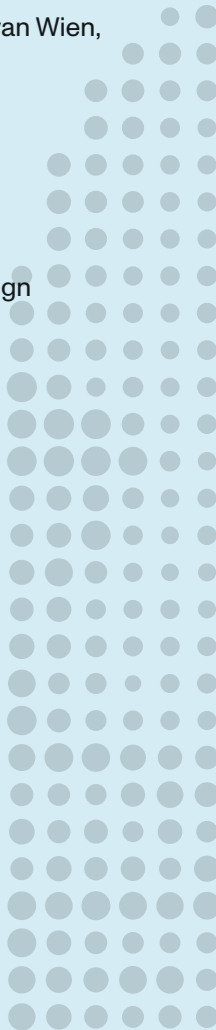
Dieckmann Design, www.dieckmann.design

Kontakt

Kulturreferat
der Landeshauptstadt München
Public History
Burgstraße 4, 80331 München
089 233-20891/94
erinnerungszeichen@muenchen.de

Website

www.erinnerungszeichen.de



Erinnerungs- Werkstatt

Georg Bautler Franz Fellner Agathe van Wien Anneliese-Nora van Wien
Klaus-Robert van Wien Alice Jaffé Flora Fromm Siegfried Gerstle Emil Loeb
Isidor Neuburger Alice Neuburger Lilly Rothschild Max Rothschild Ignaz Velisch

Wer ist die ErinnerungsWerkstatt München e. V.?

Vor fünf Jahren, im Oktober 2020, wurde die ErinnerungsWerkstatt München e. V. gegründet. Sie ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen wird. Es gibt junge und ältere Mitglieder, einige sind berufstätig, andere Rentner*innen. Gemeinsam ist allen ein großes Interesse und Empathie an den Schicksalen von Münchner Opfern des Nationalsozialismus. Erfahren Sie mehr unter www.erinnerungswerkstatt-muenchen.de.

Unser Leitsatz lautet:

Gebt der Erinnerung Lebensgeschichten

Akribisch rekonstruieren wir die Lebensgeschichten von Münchner Mitbürger*innen, die nicht in das Weltbild der Nationalsozialist*innen passten. Jede Biografie erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit der Person, ihrem Umfeld und der damaligen Zeit. Inzwischen können die Lebensgeschichten von über 100 Frauen, Männern und Kindern auf unserer Homepage nachgelesen werden. Die Biografien handeln von Menschen, die aus den verschiedensten Gründen verfolgt und ermordet wurden, die vor der Verfolgung ins Ausland flohen oder aus Verzweiflung Suizid begingen. Ziel unserer Bemühungen ist es, nicht nur das Leid dieser Menschen zu schildern, sondern an ihr Leben vor der Verfolgung, an ihren beruflichen Werdegang und an ihre Familien zu erinnern.

Für wen setzen wir Erinnerungszeichen?

Flora Fromm, Siegfried Gerstle, Emil Loeb, Alice und Isidor Neuburger, Max und Lilly Rothschild, Ignaz Velisch, Alice Jaffé sowie Agathe, Anneliese und Klaus-Robert van Wien galten nach den rassistischen »Nürnberger Gesetzen« als jüdisch. Sie wurden von den Nationalsozialist*innen aus ihren Berufen verdrängt, gedemütigt und ausgegrenzt. Anneliese van Wien wurde als Jüdin Opfer der NS-Krankenmorde. Georg Bautler wurde als Homosexueller verfolgt und in mehrere Konzentrationslager eingewiesen. Der Marinesoldat Franz Fellner entzog sich dem Dienst an der Waffe. Die Wehrmachtjustiz verurteilte ihn wegen Fahnenflucht zum Tode. Sie alle erlagen der mörderischen Verfolgung durch das NS-Regime. Erfahren Sie mehr zu diesen Menschen und ihren Lebensgeschichten auf www.erinnerungszeichen.de.



Von links nach rechts, oben:
Georg Bautler, Franz Fellner,
Agathe und Anneliese-Nora van Wien
Mitte: Alice Jaffé, Flora Fromm,
Siegfried Gerstle, Emil Loeb
Unten: Isidor und Alice Neuburger,
Lilly und Max Rothschild

